



Willkommen zum vierten Newsletter des ERASMUS+ Projekts RAFT (Anerkennung von arbeitsbasiertem Lernen)

ÜBER DAS PROJEKT

Das Projekt **RAFT "Anerkennung von arbeitsbasiertem Lernen"** ("Reconnaître les Acquis en Formation par le Travail") zielt auf die Validierung und Anerkennung von Wissen und Fähigkeiten ab, die in einer arbeitsverbundenen Ausbildungssituation erworben wurden. Ziel ist es, solche Fähigkeiten offiziell anzuerkennen, wobei der grundsätzlich nicht-formale Kontext der Trainingssituation (arbeitsbasiertes Lernen) erhalten bleibt.

Die Projektziele befördern das arbeitsverbundene Lernen sowie die soziale Inklusion von benachteiligten Gruppen.

→ Die zweite Pilotphase (Evaluierung)

Nach der ersten Pilotphase (Jan.-März 2022) haben die RAFT-Partner in den letzten Monaten intensiv an der zweiten Phase gearbeitet. Erneut organisierten die RAFT-Partner die Evaluierung entweder in ihren eigenen Organisationen für berufliches Lernen oder in den Organisationen ihrer assoziierten Partner. Ziel dieser zweiten Pilotphase war es, die RAFT-Bewertungsstandards zu vertiefen und über einen

längeren Zeitraum mit mehr Lernenden zu arbeiten. Darüber hinaus stellten die Partner von ALIE und AID dieses Mal ein neues, auf dem RAFT-Standard basierendes Bewertungstool zur Verfügung, bei dem es sich um eine vollständig anpassbare Excel-Tabelle zur Erstellung automatischer Bewertungsraster handelt.

Diese neue Pilotphase ermöglichte den Partnern auch, einen gründlicheren Validierungsansatz zu evaluieren, an dem drei Personen beteiligt sind, einschließlich einer Selbstbewertung durch den Lernenden. Dieser neue Ansatz wird unter dem Gesichtspunkt der Anerkennung von Fähigkeiten durch Open Badges bewertet.

Werfen wir einen genaueren Blick auf die Erfahrungen der Projektpartner.

→ AID, Belgien

In Belgien startete **AID** die zweite Pilotphase mit **Le Perron de l'Ilon**, einem berufsbildenden Zentrum in Namur. Le Perron bietet in seinen drei pädagogischen Restaurants arbeitsverbundene Ausbildungskurse für Tätigkeiten in Küche und Room Service an. Das Team von Le Perron hat bereits an der ersten RAFT-Pi-



Folgen Sie uns:



facebook.com/raft.project



info@raft-project.eu

Haftungsausschluss: Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.



lotphase im vergangenen Jahr teilgenommen. Sie haben sich bereit erklärt, auch die zweite Phase durchzuführen. Die Evaluierungen laufen derzeit unter Beteiligung von Ausbilder:innen und Sozialarbeiter:innen, die nach dem HoReCa-Standard arbeiten. Parallel zur Pilotphase bereitet sich das AID-Team auf die dauerhafte Implementierung der RAFT-Ressourcen in seine pädagogischen Methoden vor.

→ SCF, Italien

In Italien organisierte der [SCF](#) die Evaluierung zusammen mit dem ihm angeschlossenen Berufsbildungszentrum, der [Sozialgenossenschaft Francesco d'Assisi](#). Der Kontext war die Pflege einer Grünfläche Anfang Oktober. Es wurden drei Evaluator:innen hinzugezogen: ein Person mit Fachexpertise, eine Kommunikation und eine mit Arbeitsmarktexpertise. Außerdem wurde die Pilotierung mit sieben Teilnehmenden durchgeführt. Evaluert wurden die Bereiche Engagement, Organisation und Kommunikation. Die Evaluator:innen halten das Instrument für nützlich, aber in seiner Handhabung für komplex, wenn man alles auf einmal bewerten will. Außerdem schlagen sie vor, die Bewertung mehrmals und zu verschiedenen Zeitpunkten durchzuführen, um sie so realistisch wie möglich zu gestalten. Die Teilnehmenden sollten nicht über den Beobachtungsprozess informiert werden, da sonst die Selbst-Einschätzung verzerrt werden könnte.

Wenn die Menschen wissen, dass sie beobachtet werden, werden sie zudem auf korrektes Verhalten und angemessene Kommunikation achten. In Bezug auf den Bewertungsstandard zeigte sich insbesondere, dass fast alle Teilnehmenden (sechs von sieben) Open Badges für nützlich hielten und diese selbst gerne hätten. Darüber hinaus sagten einige, dass sie sich ernstgenommen fühlten, weil sie nach ihrer Meinung gefragt wurden und sich daher in die Evaluierung einbezogen fühlten.



Grünraumpflege in Italien

→ INUK, Slowenien

In Slowenien organisierte [INUK](#) das Pilotprojekt mit [CUDV Draga](#), einem Sozialunternehmen in Ljubljana. Sie führten die Evaluierung im Oktober im Restaurant Druga Violina durch. Druga Violina beschäftigt Menschen mit geistigen Behinderungen und ermöglicht es ihnen, aktiv



Folgen Sie uns:



facebook.com/raft.project



info@raft-project.eu

Kontakt:

Haftungsausschluss: Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.



am gesellschaftlichen Leben und am Arbeitsleben teilzunehmen sowie Arbeiten auszuführen, die ihren Fähigkeiten entsprechen. Die Ausbilder:innen evaluierten mit sieben Teilnehmenden den HoReCa-Standard (Restaurant). Bezogen auf die Selbsteinschätzung, fanden einige Teilnehmende die Fragen etwas schwierig zu verstehen. Mit der Hilfe ihrer Mentor:innen konnten jedoch alle die Selbstbewertung erfolgreich abschließen, die Teil der Gesamtbewertung der Kenntnisse und Fähigkeiten jedes/jeder Teilnehmenden war. Sie gaben auch an, dass sie gerne ein digitales Abzeichen (Open Badges) erhalten würden, mit dem sie ihre Fähigkeiten anderen gegenüber leichter erklären könnten.

→ CHANCE B, Österreich

In Österreich fand die zweite Pilotphase Anfang August auf dem Bio-Bauernhof der **Chance B** statt. Sieben Teilnehmende waren beteiligt, und die Soft Skills Kommunikation, Organisation und Engagement wurden direkt am Arbeitsplatz bewertet und in ergänzenden Interviews erfragt. Die beiden Evaluator:innen waren ein Mitglied des Projektteams und eine Arbeitsbegleitung. Insgesamt verlief die zweite Pilotierung gut, und die Teilnehmenden nahmen gerne teil. Bei der Selbsteinschätzung benötigten sie verbale Unterstützung und Erklärungen, um die Aussagen zu verstehen und sich selbst einschätzen zu können. Die Lösung war, eine Gruppenbewertung umzusetzen. Zum einen konnten so die Aussagen allen gleichzeitig erklärt werden, zum anderen bot die Gruppe einen Mehrwert für die Teilnehmenden, die von den Rückmeldungen und Perspektiven der anderen Teilnehmender lernen konnten.

Bio-Bauernhof der Chance B



Teilnehmende der Testphase in Slowenien



Folgen Sie uns:



facebook.com/raft.project



info@raft-project.eu

Kontakt:

Haftungsausschluss: Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.



→ AGFE, Frankreich

AGFE organisierte die Evaluierung gemeinsam mit ihrem französischen Partner **Equalis**. Sie evaluierten den Bewertungsstandard für angelernte Park- und Gartenpfleger. Die Evaluierung fand von Juli bis September in den Gärtnereien der Pariser Region statt. Daran beteiligt waren zwei Ausbilder:innen und sechs Auszubildende. Die Auszubildenden konnten sich sehr gut selbst einschätzen und sich gegenseitig helfen, da die Bewertungen zu zweit durchgeführt wurden. Die Ausbilder:innen sagten, dass es einfacher war, die Auszubildenden paarweise zu bewerten, um einen reichhaltigeren Erfahrungsaustausch zu ermöglichen.



Teilnehmende im Equalis- Garten in Frankreich

→ALIE, Frankreich

ALIE führte die Evaluierung von September bis Oktober in der Gärtnerei Jardins de Cocagne de Saint Bernard (La Réunion) durch. Der Bewertungsstandard für angelernte Park- und Gartenpfleger wurde evaluiert. Es waren zwei Ausbilder:innen und 14 Auszubildende beteiligt. Für die Auszubildenden war es eine interessante Übung, ihre Selbsteinschätzung vorzunehmen, auch wenn es manchmal schwierig war. Die Ausbilder:innen sind der Meinung, dass der Ansatz ein gewisses Potenzial hat, halten ihn aber zum jetzigen Zeitpunkt für zu zeitaufwändig.



Teilnehmende der ALIE Pilotierung

PARTNER DES PROJEKTS



Folgen Sie uns:



facebook.com/raft.project



info@raft-project.eu

Kontakt:

Haftungsausschluss: Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.